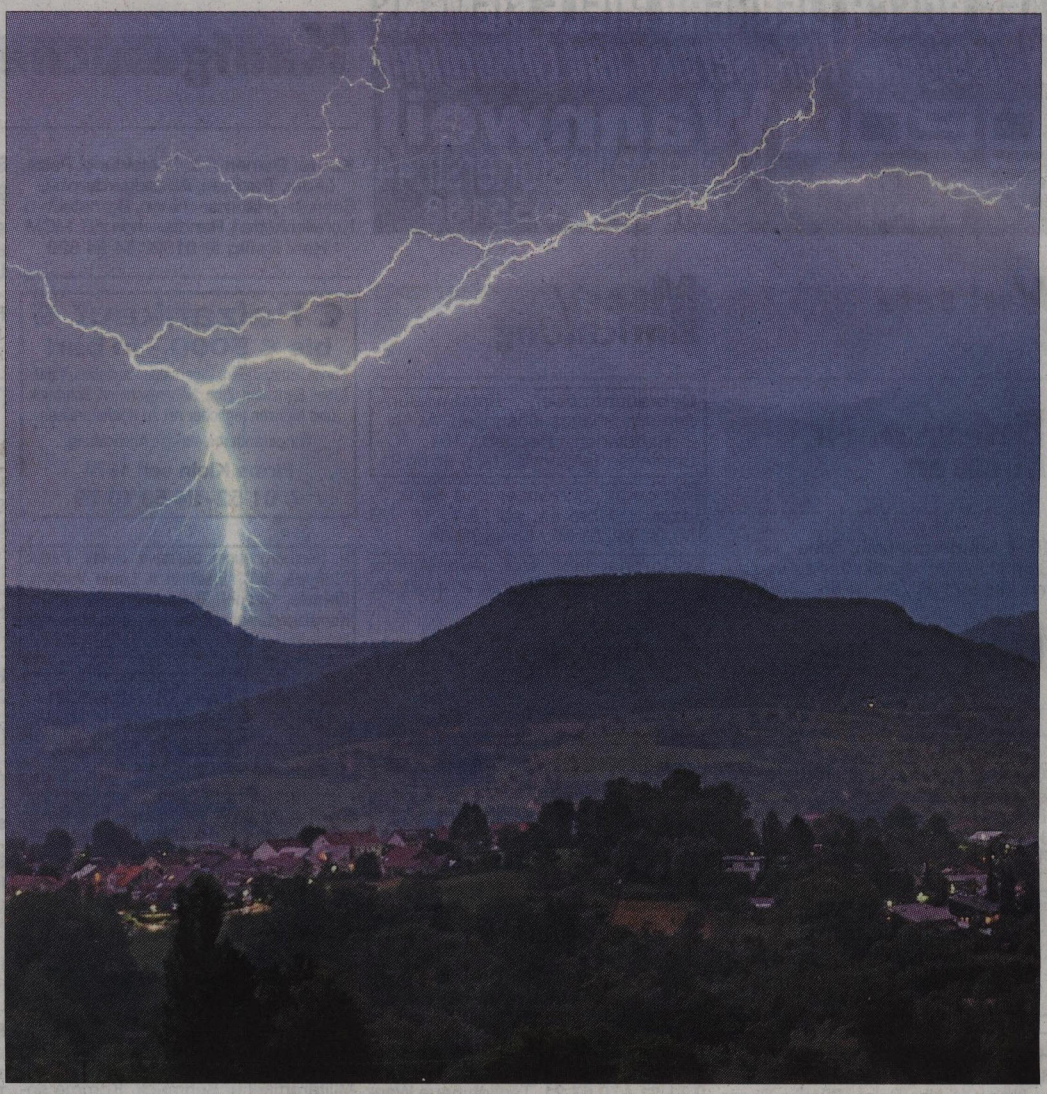
Starkregen: Die Qualität des Wandbaustoffs wird immer wichtiger

Wetterfest und sturmerprobt



Unwetter, verbunden mit Starkregen, können hohe Schäden verursachen.
Foto: Lebensraum Ziegel/pixabay

Die schweren Unwetter des letzte Frühsommers, verbunden mit heftigem Starkregen, verursachten in Deutschland allein Schäden in Höhe von 1,2 Milliarden Euro. Noch nie haben Unwetter nach Aussagen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) innerhalb kurzer Zeit für so hohe Schäden gesorgt. Zum Vergleich: Im ganzen Jahr 2015 zahlten die Sachversicherer insgesamt rund zwei Milliarden Euro. Experten sagen voraus, dass Häufigkeit und Intensität von Starkregen zunehmen werden. Lokale Gewitter können einzelne Landstriche fluten, nicht selten sind damit extrem hohe Feuchtebelastungen für die Außenwände verbunden. Angehende Bauherren sollten deshalb neben der Sorge um einen ausreichenden Versicherungsschutz bei Grundsatzentscheidungen auch die Qualität des Wandbaustoffs stärker in den Blick nehmen. Robustheit und Standsicherheit sind Eigenschaften, mit denen in dieser Hinsicht vor allem der klassische Mauerziegel überzeugen kann. Ein Wandbaustoff aus gebranntem Ton ist äußerst robust und widersteht Klimaeinflüssen, ohne seine Vorteile einzubüßen. Dank des ausgleichenden Feuchtemanagements trocknen Ziegelwände rasch ab. Wesentlich für die Feuchteunempfindlichkeit und das schnelle Austrocknen von Außenwänden ist das Zusammenspiel von Ziegel und Putz. Mehr Informationen über diese und andere Eigenschaften von Ziegeln gibt es unter www.lebensraum-ziegel.de. –djd